

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1849

347 (19.12.1849)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 347.

Mittwoch den 19. Dezember

1849.

Bekanntmachung.

Da sich das **Jahresabonnement** mit Ende dieses Monats schließt, so werden die sämtlichen resp. Abonnenten ersucht, spätestens bis zum 24. Dezember schriftlich anher anzuzeigen, ob sie ihre Plätze unter den für das Jahresabonnement bestehenden Bestimmungen für das Theaterjahr 1850 beibehalten wollen, indem, wenn bis zu gedachtem Tage keine schriftliche Aufkündigung erfolgt, dieses als eine Erklärung zu fernerer Beibehaltung der betreffenden Plätze angenommen wird.

Anfragen und Aufträge um Plätze im Jahresabonnement, dessen Preise folgendermaßen normirt sind:

- 1) Sperrsitze des Parquets:
Ein Platz für beide Abtheilungen oder 180 Vorstellungen 88 fl. — fr.
Ein Platz für eine Abtheilung oder 90 Vorstellungen 44 fl. — fr.
- 2) Obere Gallerie (Erster Rang):
Ein Platz für beide Abtheilungen oder 180 Vorstellungen 88 fl. — fr.
Ein Platz für eine Abtheilung oder 90 Vorstellungen 44 fl. — fr.
- 3) Untere Gallerie (Parquet-Logen):
Ein Platz für beide Abtheilungen oder 180 Vorstellungen 74 fl. — fr.
Ein Platz für eine Abtheilung oder 90 Vorstellungen 37 fl. — fr.
- 4) Zweiter Rang oder zweite Gallerie:
Ein Platz für beide Abtheilungen oder 180 Vorstellungen 42 fl. — fr.
Ein Platz für eine Abtheilung oder 90 Vorstellungen 21 fl. — fr.

und im Monatsabonnement, dessen Preise nachstehendermaßen bestimmt wurden:

- 1) Sperrsitze des Parquets und der obern Gallerie (Erster Rang):
Ein Platz für beide Abtheilungen oder 16 Vorstellungen 9 fl. — fr.
Ein Platz für eine Abtheilung oder 8 Vorstellungen 4 fl. 30 fr.
- 2) Untere Gallerie oder Parquetlogen:
Ein Platz für beide Abtheilungen oder 16 Vorstellungen 7 fl. — fr.
Ein Platz für eine Abtheilung oder 8 Vorstellungen 3 fl. 30 fr.
- 3) Zweiter Rang oder zweite Gallerie:
Ein Platz für beide Abtheilungen oder 16 Vorstellungen 5 fl. — fr.
Ein Platz für eine Abtheilung oder 8 Vorstellungen 2 fl. 30 fr.

so wie Anzeigen eintretender Aenderungen im Jahres- und Monatsabonnement wollen gefällig bei Logenbeschlüßer Schlund gemacht und schriftlich bei ihm abgegeben werden.

Gleichzeitig setzen wir das verehrliche Publikum in Kenntniß, daß mit dem 1. Januar 1850 ein neues Abonnement auf den Theaterzettel eröffnet wird, dessen Preis mit Rücksicht auf die Zahl der Vorstellungen auf 1 fl. 12 kr. festgesetzt ist.

Die Zettelträger werden zu Anfang des Jahres Unterzeichnungslisten vorlegen.

Karlsruhe, den 15. Dezember 1849.

Großherzogliche Hofmusik- und Theater-Intendanz.

v. Eschudy.

Dankfagungen.

Nr. 16,609. Für die Armen wurde anher übergeben: Von M. S. mit der Bezeichnung „Wertheimer Rehltemers 1 fl. 38 kr. Ferner Zeugengebühren: Von Kaufmann Friedrich Herlan 12 kr., von Ludwig Kett 12 kr., von Frau Bierbrauer Drechsler 12 kr., von Frau Würstler Deeg 12 kr.; wofür wir danken.

Karlsruhe den 17. Dezember 1849.

Großh. Armenkommission.
Guerrillot.

Durch Vermächtniß des verstorbenen Herrn Karl Welzien sind dem Waisenfond Zweihundert fünfzig Gulden gekommen; außerdem wurden in der letzten Zeit nachbemerkte Geschenke dem Waisenhaus gemacht: unter dem Motto: „Neden ist Silber, Schweigen ist Gold“ 2 fl. 9 kr., von Hrn. Trier 1 Rechnung 2 fl. 24 kr., von Hrn. Blechner Dellenbach 1 fl. 6 kr., von der Tüncherinnung Nachlaß an der Rechnung 54 fl., von Frau S. E. 1 fl. 45 kr., von Hrn. G. K. Kleiser 2 fl., von einer Gesellschaft im Gasthof zum Döfeln den 16. Dezember 4 fl. 30 kr., von Hrn. Schreinermeister Helmsle ein Uhrenkasten, von Frau Münz-

meißter Döll die Bildnisse S. Königl. Hoheiten in Rahmen und Glas. Außerdem wurde für die Waisenkin-
der mannigfaches an Kleidern, Obst und Spargeld geschenkt.

Wir sagen den edelmütigen Gebern herzlichsten Dank für diese Spenden.
Ewige Beiträge zur Christbescherung bitten wir dem Waisenhausverwalter zu übersenden.
Karlsruhe den 17. Dezember 1849.

Der Verwaltungsrath des Waisenhauses.

Anzeige und Einladung. Blätter für innere Mission

im
Großherzogthum Baden.

Unter diesem Titel soll mit dem kommenden Jahre ein Blatt erscheinen, dessen Aufgabe ist, das Werk der innern Mission in unserm Lande zu fördern, Nachrichten und Mittheilungen über die innere Mission zu bringen, mit Allem, was bei uns hiefür geschieht, bekannt zu machen, und zugleich durch Bekanntmachung der einzelnen Nothstände, deren Abhilfe in das Gebiet der innern Mission gehört, zu neuen Arbeiten und Unternehmungen, wie zur Förderung der bereits bestehenden anzuregen. Bei der großen und umfassenden Aufgabe, welche der innern Mission gestellt ist, bei der Nothwendigkeit eines gemeinsamen Zusammenwirkens für die Heilung der religiösen, sittlichen und leiblichen Nothstände des Volkes erscheint es als ein dringendes Bedürfnis, hiefür in einem besondern Blatte ein eignes Organ zu besitzen.

Diese Blätter werden in einfachem und gemeinverständlichem Ton Berichte kundiger Mitarbeiter aus allen Theilen des Landes bringen, und stets die Verhältnisse des Badischen Landes im Auge behalten; doch werden sie auch über die Werke der innern Mission in andern Ländern, deren Kunde für uns nützlich und belehrend ist, Nachrichten geben. Sie empfehlen sich daher den Lesern aus allen Ständen, welche für die Noth und die Leiden des Volkes ein Mitgefühl haben, indem sie keinen andern Zweck haben, als den Zweck der innern Mission selbst, nämlich bei den gegenwärtigen weit verbreiteten und tief liegenden Nothständen der gemeinsamen ewigen und zeitlichen Wohlfahrt des Volkes in christlicher Liebe zu dienen. Diejenigen Gegenstände, auf welche diese Blätter zumeist eingehen werden, sind: Kinderpflege, Kinderspitäler, Rettungsanstalten, christliche Kinderzucht, Familienleben, Hausgottesdienst, Sonntagsheiligung, Belebung des kirchlichen Sinnes, evangelisches Zeugniß gegenüber dem Unchristlichen und Widerchristlichen, Bekämpfung von verderblichen Irrthümern, z. B. des Communismus, und von herrschenden Lastern, Sorge für das geistige und leibliche Wohl der arbeitenden und dienenden Klassen, für Arme, Kranke und Arbeitsunfähige, für pflegelose und verwahrloste Kinder, für Sträflinge und aus dem Gefängniß Entlassene, die Bildung von Arbeitern und Arbeiterinnen für innere Mission, Besuchsvereine, Sparvereine, Verbreitung von Bibeln und andern heilsamen Schriften, Volksbibliotheken, Lehrsäle, endlich die Auswanderung und das Leben der Deutschen in der Fremde.

Alle Gegenstände, welche rein politischer Natur sind, bleiben von diesen Blättern ausgeschlossen, weil die innere Mission nur ein Werk der vom Glauben an Christum ausgehenden christlichen Liebe ist, und in Christo den rechten und allein ausreichenden Helfer für alle unsere Nothstände findet. Es versteht sich, daß wo mit politischen Bestrebungen unchristliche und unchristliche sich verbinden, ein Blatt, das der innern Mission dienen will, nicht schweigen darf.

Herausgegeben wird das Blatt von dem Vorstande des Landesvereins für innere Mission im Großherzogthum Baden.

Ein Geldgewinn soll mit diesen Blättern nicht erzielt werden, darum werden sie, um eine recht große Verbreitung möglich zu machen, zu einem äußerst billigen Preise ausgegeben. Jeden Samstag soll ein halber Bogen in Oktavformat erscheinen, der den Abonnenten hier in Karlsruhe ins Haus gebracht wird. Der Preis für den halben Jahrgang ist auf 26 kr. festgesetzt.

Die verehelichten Einwohner unserer Stadt werden benachrichtigt, daß in diesen Tagen Subscriptionsbogen umhergetragen werden, auf denen man sich für das Blatt abonniren kann. Sollte hierbei Jemand übergangen werden, der diese Blätter zu lesen wünscht, so wird gebeten, sich auf einen in der Braun'schen Hofbuchhandlung aufliegenden Bogen zu unterzeichnen.

Der Vorstand des Vereins für innere Mission in Karlsruhe.

Bekanntmachungen.

Nr. 20,616. In Sachen der Großh. Generalstaatskasse dahier, Kl. gegen den vormaligen Obergerichtsadvokaten v. Struve zu Mannheim, Bekl. Rückforderung und Arrestgesuch betreffend.

B e s c h l u ß.

In Erwägung, daß die Klagbitte in L. R. S. 1235, 1376, 1378 und 1382 fg. rechtlich begründet ist,

in Erwägung, daß der Beklagte zu der auf

den 25. Oktober d. J. zur Rechtfertigung des Arrestes und Verhandlung in der Hauptsache anberaumten Tagfahrt, unter Androhung der gesetzlichen Rechtsnachteile nach den vorliegenden Bescheinigungen ordnungsmäßig geladen wurde,

in Erwägung, daß die Klägerin in der Tagfahrt erschien, zur Rechtfertigung des Arrestes sich auf das in der Klage Vorgebrachte bezog, und die Urschrift der angerufenen Urkunde vorlegte,

auf Ausbleiben des Beklagten, Anrufen des Gegentheils, nach Ans. der §§. 311, 330, 653,

689, 697 und 169 d. P. D. wegen der Kosten ergeht

Verfäumdungserkenntniß.

J. S. u. f. w. sei der unterm 13. Oktober d. J. Nr. 17245 verfügte Arrest für statthaft und fortdauernd zu erklären und Beklagter mit allen Einreden dagegen auszuschließen.

In der Sache selber wird der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden, jede Schutzrede für verfäumd erklärt, und zu Recht erkannt:

Beklagter sei unter Verfallung in die Kosten schuldig, die eingeklagten 40 fl. nebst 5 pCt. vom 22. Mai d. J. und 47 fl. 56 kr. nebst 5 pCt. vom 31. Mai d. J. an, binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeiden an die Klägerin zu bezahlen.

B. R. W.

Wird dies dem flüchtigen Beklagten in Gemäßheit des §. 272 d. P. D. auf diesem Wege bekannt gemacht.

Karlsruhe den 11. Dezember 1849.

Großh. Stadttamt.

Stösser.

L. Schönthal a. j.

(2) [Öffentliche Aufforderung.] Der Erbtheilung halber werden die Schuldner des verstorbenen Hofschäfermeisters Karl Wilhelm Große von hier andurch aufgefordert, längstens bis zum 29. d. M. sich ihrer Verbindlichkeit durch Zahlung an die Frau Wittwe, Langestraße Nr. 97 dahier wohnhaft, zu entledigen, widrigenfalls sie gerichtliche Klage zu erwarten haben.

Ebenso sind die Gläubiger der Masse ermahnt, ihre Forderungen schriftlich am Freitag den 21. d. M., Mittags von 2 bis 5 Uhr, bei dem Distriktsnotar F. Dumas in seinem Geschäftslokale, Neuthorstraße Nr. 13, anzumelden und richtig zu stellen, indem sie sonst bei dem Theilungsgeschäft unberücksichtigt bleiben würden.

Karlsruhe den 15. Dezember 1849.

Großh. Stadttamtsrevisorat.

Gerhard.

(3) [Fourage-Lieferung.] Die Lieferung der für den Großherzoglichen Marstall und den Fohlenhof zu Stutensee für 1 Jahr erforderlichen Fourage wird auf dem Soumissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen, welche zugleich die Qualität, Quantität und Zeit der Lieferung enthalten, können auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden, woselbst die schriftlichen Angebote spätestens bis zum 27. Dezember d. J. einzureichen sind.

Die Eröffnung der Soumissionen wird am gleichen Tag, Vormittags 11 Uhr, stattfinden.

Karlsruhe den 12. Dezember 1849.

Großh. Oberstallmeister-Amt.

W. v. Seldeneck.

(1) [Lieferung von Seife und Talglöchtern.] Die Lieferung des Bedarfs an reiner Aschenaugenseife und Talglöchtern für die Großh. Hofverwaltung für die Zeit vom 1. Januar bis 1. Juli 1850, bestehend in:

circa 30 — 40 Centner Seifen und
20 — 30 Centner Talglöchtern,

wird im Wege der Soumission an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Wir laden daher die hiesigen Seifensiedermeister ein, ihre Angebote und Proben schriftlich und versiegelt unter der Aufschrift:

„Seife- und Talglöcher-Lieferung“

längstens bis Freitag den 28. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, dahier einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung der Soumissionen geschieht.

Die Lieferungsbedingungen können indessen auf dem Bureau der Hof-Ökonomie-Verwaltung eingesehen werden.

Karlsruhe den 17. Dezember 1849.

Großh. Oberhofmarschall-Amt.

v. Schilling.

vd. Ruppert.

Nr. 772. Die für die dahier und zu Ruppurr stationirten Hengste während der 6 ersten Monate des künftigen Jahres erforderliche Fourage soll im Soumissionswege geliefert werden. Die schriftlichen Preisangebote sind bis Freitag den 21. d., Vormittags um 10 Uhr, im Lokale der Großh. Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins (Langestraße Nr. 219) abzugeben, und bei deren Eröffnung haben die Beteiligten gegenwärtig zu sein.

Karlsruhe den 17. Dezember 1849.

Großh. Landesgestüts-Casse.

M. Krauß.

Versteigerungen und Verkäufe.

Die auf den 20. d. M., Mittags 2 Uhr, ausgedescribene Fahrnißversteigerung aus der Gantmasse des Bäckermeisters Fr. Kiefer dahier findet eingetretener Hindernisse wegen nicht in Nr. 136 der Langenstraße, sondern in der Bierbrauerei zum Pfauen, Langestraße Nr. 138, an obengenanntem Tage statt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe den 17. Dezember 1849.

Großh. Stadttamtsrevisorat.

Gerhard.

vd. Kirchgessner.

(2) [Versteigerung.] Künftigen Donnerstag den 20. Dezember 1849, Morgens 9 Uhr, wird in der Melkerei des großh. Fasanengartens

ein fetter Stier und
eine fette Kuh

versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 17. Dezember 1849.

Die Großh. Gartendirektion.

Heid.

Waaren-Versteigerung.

Heute zum letzten Male werden versteigert: wollene Kinderröckchen, Flanelle, Halstücher, Westen, Stickereien, Damenhüte, leinene und baumwollene Spizen, Lampen u. s. w.

Öffentliches Geschäftsbureau von

Heinrich Kohns.

Erbsprinzenstraße Nr. 33.

Ettlingen. — Versteigerung.

Glasmeister Kas. Wittwe läßt Donnerstag den 20. d. M., früh 9 Uhr anfangend, ungefähr 1000'

Ein schöner Fanghund, welcher auch als Hofhund gebraucht werden kann, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das Kontor dieses Blattes.

Man wünscht für die Allgemeine Augsburger Zeitung einen dritten Mitleser für das Jahr 1850. Näheres zu erfragen Stephaniensstraße Nr. 62.

Privat-Bekanntmachungen.

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur Kenntniß des Publikums, daß er sich hier 2 Tage, bis zum 21. d. M., wo er nach Stuttgart abreisen wird, aufhält, und ladet zugleich alle Diejenigen, welche eines Auges beraubt sind und dasselbe künstlich ersetzt zu haben wünschen, ein, sich zu ihm in seine Wohnung, im Gasthof zum Erbprinzen, zu verfügen.

M. Boissonneau,

Professor und Arzt an den Hospitälern in Paris zur Einsetzung künstlicher Augen.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche aus der Bibliothek der vormaligen Artillerie-Brigade Bücher, Karten oder Zeichnungen im Besiz haben, werden andurch aufgefordert, solche längstens

bis 31. Dezember d. J.

in der Artillerie-Bibliothek in Gottesau um so gewisser abzugeben, als sonst gegen Rückgabe der vorhandenen Quittungen der Geldwerth des fehlenden Werkes von dem Betreffenden erhoben werden müßte.

Gottesau den 15. Dezember 1849.

Der Auffichts-Offizier der Bibliothek.
Beroni, Hauptmann.

Eine große Auswahl von unterhaltenden

Gesellschaftsspielen,

worunter namentlich die beliebten

Cifelle- u. Weifelle- und Struwelpeterspiele, empfiehlt

A. Bielefeld.

Empfehlung von Cölnischem Wasser zu Weihnachtsgeschenken.

Ich erlaube mir, mein schon längst rühmlichst bekanntes, selbst fabricirtes Cölnisches Wasser empfehlend in Erinnerung zu bringen, welches amtlich geprüft und untadelhaft befunden wurde.

Die gehaltvolle Rechtheit dieses Wassers beurkundet sich auf das Unzweideutigste und verschafft ihm überall Beifall.

Wegen seines angenehmen, feinen Parfüms ist es zur Toilette, zur Reinigung verdorbener Luft in Zimmern sehr zu empfehlen.

Joh. Chr. Fochtenberger,

Cölnisch-Wasser-Fabrikant in Heilbronn.

Unter Bezugnahme an vorstehende Anzeige füge ich noch bei, daß sich das einzige Dépôt von diesem Wasser bei mir befindet, und wie bisher in ganzen und halben Flaschen billigt abgegeben wird.

Conradin Haugel.

Kinderspielwaaren-Empfehlung.

Einen hohen Adel und verehrtes Publikum mache ich hiermit bei Gelegenheit der heran nahenden Weihnachtszeit auf mein bekanntes billiges Lager von Kinderspielwaaren, welche aus Kupfer, Messing, Eisen, Blech und Holz aufs Schönste gefertigt sind, aufmerksam, wobei schön eingerichtete Küchen besonders empfehlend sind.

Ebenso besitze ich eine große Auswahl Lütlicher Kindergewehre nebst Säbel und Patronentaschen.

Außer diesem ist eine große Auswahl blechener und messingener Thee- und Kaffee-Maschinen, Thee- und Kaffee-Bretter nebst hierzu passenden Brodböbchen u. Zuckerbosen, Tafel- und Handleuchter, Dintenzeuge, Tabaksbehälter, Cigarrenaufstecker u. Abstreicher, welche sich sämmtlich zu Weihnachts- und Neujahrs-geschenken eignen, zu äußerst billigen Preisen zu haben.

Wilh. Maecher, Blechnermeister,
Waldstraße Nr. 30,

zunächst dem römischen Kaiser.

Schöne saftige Drangen und Citronen, Tafel- und smirnische Feigen in Schachteln, Malagatrauben und Sultanini, Alexandriner-Datteln, Provencer-Prunellen, große und kleine Rosinen, Mandeln mit und ohne Schalen, Citronat und Drangeat, feinen chinesischen und Ceylon-Zimmt, Muscat-Nüsse und Blüthe, gestohene und ganze Nelken, extrafeine Vanille und sonstige Gewürze, ganz und gestochen, sind billigt zu haben in der

Specerei-, italienischen, französischen, englischen Speise-Waaren- und Wein-Handlung,
Karl-Friedrichstraße Nr. 21.

In feinen Berliner Eisenguß-Waaren, als: Cru- zifixe, Cigarrenständer, Lichtschirme, Leuchter, Näh-schrauben, Uhrenträger, Nachtlampen, Hängeleuchter, Schreibzeuge, Garnwinden, Aschenbecher, Feuerzeuge, Briefbeschwerer, Blumengestelle ic., empfiehlt sich

Karl Benjamin Gehres,

Langestraße No. 96.

Unsere persönlichen Einkäufe in Paris geben uns Gelegenheit, unsern geehrten Abnehmern vieles Neue zu empfehlen, darunter:

Vorzügliche Lampen, Leuchter ic.; billige Theekessel und Kaffeekannen; Tische, Kästchen, Körbe in schwarz lackirtem Holz mit Malerei; elegante Briefbeschwerer, Porte-monnaies, Cigarren-Etuais ic.; vorzügliche Rheumatismus-Bürsten zum Frottiren der leidenden Theile; Reise-Flacons in Weiden; viele Kleinigkeiten, als: starke Falsbeine für Bureau, Zahn-, Nagel- und die beliebten Sammtbürsten, Scheeren und Federmesser, Feuerzeuge und Reib-Wachskerzchen, Alabasterstümmel, Papierschirme und Döchte für Lampen, Necessaires von 54 kr. an ic.

A. Winter & Sohn,

am Marktplatz.

Anzeige u. Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich das bisher geführte Colonial- und Speisereiswaren-Geschäft des Herrn L. Wilfer dahier käuflich übernommen habe, und empfehle dasselbe unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Jos. Küst,

Nachfolger von L. Wilfer,
Durlacherthorstr. Nr. 46.

Rechtes Kölnisches Wasser

von Jean Maria Farina in Köln habe ich eine Parthie empfangen, das ich zu Geschenken auf bevorstehende Feiertage sehr empfehle.

August Hofmann,

Karl-Friedrichstraße Nro. 17.

Zu nützlichen Weihnachtsgaben

erlaube ich mir mein Lager in:

Battist- und Linon-Tüchern,
Bielefelder Leinen in Stücken zu 6 und 12 Hemden,
weißen leinenen Herren- und Damen-Taschentüchern,
seidenen und leinenen Foulards,
Strümpfen, Pique- und Reif-Röcken,
Tisch- und Handtuchgebild u.

in empfehlende Erinnerung zu bringen. Die Auswahl ist groß und die Preise wahrhaft billig.

W. Urbino.

Langestraße Nro. 98.

J. Stüber

empfehlte zu Festgeschenken sein reichhaltiges Lager im neuesten Geschmack von

Buckskins und Paletotstoffen,
Westen in Seide, Wolle u. Sammt,
seidenen und wollenen Binden und
Slips,

seidenen und leinenen Foulards,
Vorlagen vor Betten und Kanapee,
Teppichen für ganze Zimmer;

ferner in weißen Waaren:

Bielefelder und hausgemachte Leinwand,

Bielefelder Taschentücher,
Battist- und Linon-Sacktücher,
Gebild- und Damastgedecke zu 6
und 12 Personen,
Pique und Pique-Röcke,
Caffeeservietten in weiß und naturel.

Bei **Müller & Gräff** ist zu haben:

Schmitz Naturgeschichte der Säugethiere.

Text mit 42 Taf. Abbildungen in Fol.

Preis 30 Kr.

Chr. Schalk, Sohn,

Cigarren- und Tabakhandlung,

Langestraße Nr. 92, neben dem Erbprinzen,
empfiehlt sein auf's Beste assortirtes Lager von
allen Sorten gut abgelagerten Cigarren
und Rauchtobaken, altem Barinas-Ca-
naster in Rollen, sowie in Blättern, ganz
frischen Schnupftobaken u. s. w.;

ferner eine schöne Auswahl der
neuesten Cigarren-Cruis, Porte-monnaies,
Cigarrenspitzen, Dosen u.

zur geneigten Abnahme.

Das bekannte Heilbronner Wasser, dem
Kölnischen Wasser gleichkommend, von H. D. Mayer
ist wieder frisch angekommen, und nur allein acht
zu haben bei

Karl Benjamin Gehres,

Langestraße Nr. 96.

Eine schöne Auswahl glatter und geschnit-
tener Meeresschaum-Cigarrenhalter mit Bernstein-
und Elfenbeinspitzen ist soeben eingetroffen bei
C. Keller, Dreher's Wittve.

Anzeige und Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum für das mir und
meinem sel. Manne Karl Große, geschenkte Ver-
trauen dankend, verbinde ich hiermit die Anzeige,
daß ich seit dessen Ableben das Geschäft für meine
Rechnung angetreten, und empfehle zu äußerst billigen
Preisen alle in mein Fach einschlagende Artikel, als:
jede Art **Civil- und Militär-Kappen, Cra-
vatten, Handschuhe, Hosenträger** von
vorzüglicher Qualität, **Reisejacks, lederne
Reit- und Unterhosen, Bandagen aller
Art, leinene und Shirting-Hemden von
1 bis 6 fl.;** insbesondere aber empfehle ich, um
damit aufzuräumen, **eine große Auswahl
Stickerien,** welche sich zu Weihnachtsgeschenken
gut eignen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Karl Große, Hofjäcklers Wittve.

Zu **Weihnachtsgeschenken** empfehle ich
mein eigenes Fabrikat von **feinen Reißzeugen,
Stangen- und Nullenzirkeln** zu herabgesetztem
Preis.

Beiertheim den 17. Dezember 1849.

C. Waag, Mechanikus.

Karl Fischer,

Koch und Pastetenbäcker,

Adlerstraße Nr. 18,

empfiehlt auf bevorstehende Feiertage Gansleber-Ter-
tinen, Gansleber- und Wildpret-Pasteten, Gansleber-
würste, Torten, Kuchen und sonstige Bäckereien in
frischer und guter Waare, so wie feinsten Drangen-
Punsch-Essenz.

Gedörrte Birnenschnitz- und Huzeln, so
wie gedörrte Zwetschgen, bester Qualität, sind Pfund-
und Simrweise zu haben: Erbprinzenstraße Nr. 24.

Schöne frische Orangen zu 6 bis 12 Kr. per Stück, Citronen zu 3 Kr. per Stück, in Original-Kisten billiger, frische grüne Malaga-Trauben, Maronen, alle Sorten frisch getrocknete und candirte Früchte zu Dessert und Compote, sowie:

- Frische engl. und franz. Mustern, —
 - ächter und deutscher Caviar, —
 - Solles und Cabeliaur, —
 - Schellfische und Geflügel, —
 - ger. Gangfische und Bückinge, —
 - Straßburger Gänseleberpasteten, —
- feine Würste und alle Sorten feine Käse u. u. sind angekommen bei

C. Arleth.

Frisch angekommene neue Waaren, als: ächte ger. Frankfurter Brat- und Gänseleberwürste, ger. Schwartenmagen und Schwartenbläschen, ächte Göttinger Würste und Salami, westph. Schinken und ächte Lyoner Würste, sowie auch russ. Caviar, neue Oliven, Sardines à l'huile in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Büchsen, Champignons in Flacons, feine Perigord-Trüffel, feinen ital. Macaroni und alle Sorten feine Käse, als: Fromage de Brie, holl. Edamer, Parmesankäs, Strachino, Emmenthaler und feinen Münsterkäs in Schachteln u. u. sind billigst zu haben in der Specerei-, italienischen, französischen und englischen Speisewaren- und Weinhandlung

Karl-Friedrichstrasse Nr. 21.

Kinderspielwaaren-Empfehlung.

Von ganz großen Bausteinen, Kinder-Möbeln, Puppenzimmern, Kaufläden, sowie von Haubenköpfen habe ich wieder eine Sendung zu billigen Preisen erhalten.

F. W. Köhler,
Langestraße Nr. 191,
zunächst der Waldstraße.

Weinverkauf.

In der Blumenstraße Nr. 7 werden reingehaltene Oberländer Weine zu 10, 12, 15, 18 Kr. und höhern Preisen im geschlichen Quantum gegen baare Zahlung verkauft.

Siegel-Pressen

für Kontore empfiehlt

L. Dänger,
alte Herrenstraße Nr. 3.

Ausstellung von Balcoiffuren.

Guirlanden, Bouquette u. u. sind von den berühmtesten Blumenfabrikanten in Paris dem

Salon des Modes françaises

so eben zugeschiedt worden, welcher das geehrte Publikum zu jeder Zeit zur Ansicht ergebenst einladet.

Langestraße Nr. 122, im 2. Stock.

Literarische Anzeige.

In der Buchhandlung von Franz Nöldeke ist zu haben:

Sympathetischer Hauskalender für das Jahr 1850.

Ein Kunst- und Wunderbuch, enthaltend die wichtigsten, aus den seltenen Schriften des Theophrastus Parazelsus, Albertus Magnus und Anderer gezogenen sympathetischen und magnetischen Mittel gegen die schwersten Krankheiten und Gebrechen, sowie wundersame Geheimnisse zum Nutzen und Vergnügen für Jedermann, besonders für jede Haushaltung.

Preis nur 18 Kr.

Von diesem merkwürdigen Kalender sind bereits 20,000 Exp. abgesetzt worden.

Bei **A. Bielefeld** in Karlsruhe ist vorrätzig:

F. W. Hackländer.

Bilder

aus dem

Soldatenleben im Kriege.

Mit Radezky's Porträt.

Preis 1 fl. 45 Kr.

Kunst-Verein.

für das Großherzogthum Baden in Karlsruhe.

Donnerstag den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, findet im Vereinslokale dahier die Ziehung der zur Verlosung für 1849 angekauften Kunstgegenstände statt, wozu die verehrlichen Mitglieder des Vereins hiermit ergebenst eingeladen werden. Karlsruhe den 18. Dezember 1849.

Der Vorstand.

Eintracht.

Am Sylvesterabend Ball. Anfang Abends 7 Uhr.

Das Comite.

Bürgerwehr.

11. Compagnie (3. Feuerwehr.) Die Mitglieder dieser Compagnie werden auf Donnerstag den 20. d. M., Abends 7 Uhr, zur geselligen Unterhaltung zu Kamerad Eypert eingeladen.

Karlsruhe den 18. Dezember 1849.

Der Hauptmann.

Feuerwehr.

I. Compagnie. Mittwoch den 19., Abends 7 Uhr, freundschaftliche Besprechung bei Kamerad Louis Kaufmann.

Der Hauptmann.

Kunsthalle.

Ausgestellt sind daselbst aus dem Groß. Kupferstichkabinette:

1) Zweite Folge der Ansichten aus Hindostan, Ausgrabungen u.

2) Reise an der Küste von China, von Daniel.

Die Direktion.

Großherzogliches Hoftheater.

Mittwoch den 19. Dezember. 174. Abonnements-
vorstellung. Zweite Abtheilung. **Das goldene**

Kreuz. Lustspiel in 2 Aufzügen, nach dem Franz.
von Harrys. — Hierauf: **Erste Liebelei und**
erste Liebe. Lustspiel in 1 Aufzug, nach Scribe,
von Th. Hell.

Vorträge für Herren und Damen.

Prophetenthum

oder die

Geheimnisse der Selbstschaukunst.

Zwei öffentliche freie Vorträge für Herren und Damen
über die

Möglichkeit und Nothwendigkeit einer **willkürlichen** Entwicklung der in jedem
Menschen verborgen schlummernden **prophetischen Kraft**, so wie des
inneren Lebens überhaupt.

Von

Dr. Hermann Kothe,

aus Hannover.

Die Vorträge werden gehalten werden **Donnerstag** und **Samstag** dieser Woche,
Abends 7 Uhr, im großen Saale der **Lesegesellschaft**.

(Entrée zur Deckung der Kosten: **6 Kreuzer**.)

Indem der Unterzeichnete die Hoffnung auszusprechen wagt, daß das geneigte
Wohlwollen, welches seine im verflossenen Winter dahier gehaltenen Gedächtniß-Vorlesungen
gefunden, sich auch auf seine oben angekündigten freien Vorträge übertragen werde, ladet
zu denselben hochachtungsvollst und ergebenst ein

Dr. Hermann Kothe.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Hr. Tisch, Kfm. v. Köln. Hr.
Dös, Rent. v. Genf. Hr. Kestel, Kfm. v. Winterthur.
Hr. Rau, Part. v. Stuttgart.

Englischer Hof. Herr Graf von Torri, Rent. von
London. Hr. Groß, Offizier von Rastatt. Hr. Hörhoff,
Kfm. v. Köln. Herr Krieger, Kfm. v. Frankfurt. Herr
Zogel, Part. v. Magdeburg. Hr. Pögel, Part. v. Bres-
genz. Hr. Weiß, Kfm. v. Urach.

Erbrinzen. Herr Rüdenner, Fabr. v. Koblenz. Hr.
Groß, Bürgermeister v. Lahr. Hr. Röhrig, Kaufm. von
Offenbach. Hr. Schiffer, Part. m. Sat. v. Werden. Hr.
Schreiber, Part. m. Sohn von Stuttgart. Hr. Gopell,
Fabr. m. Fam. a. England. Hr. Feldmann, Kaufm. von
Rürnberg. Hr. Baron v. Loe, Leutnant v. Baden.

Geist. Hr. Herrenschildt, Fabr. v. Straßburg. Hr.
Wagenfeld, Part. v. Augsburg. Hr. Borrho, Postbeamter
von Heidelberg. Herr Schneider, Lehramtskandidat von
Königschaffhausen. Hr. Billharz, Architekt v. Mainz.

Goldener Adler. Hr. Krämer, Part. von Manns-
heim. Hr. Kleinmann, Kaufm. v. Bonn. Hr. Arnstein,
Kfm. v. St. Gallen. Herr Schädle, Kfm. v. Augsburg.
Hr. Spinner, Part. von Zürich. Hr. Champion, Rent.
m. Bed. v. Paris. Hr. Weiß, Kfm. v. Koblenz.

Goldener Karpfen. Hr. Kurz, Part. v. Ingheim.

Ritter. Herr Huber, Fabr. von Reutlingen. Herr
Stöckle, Kfm. v. Stuttgart. Herr Hofmann, Kaufm. v.
Chapelle. Hr. v. Laroche, Amtmann v. Düsingen. Hr.
Götting, Kaufm. v. München. Hr. Brons, Kaufm. von
Grevenmafen. Hr. Dout, Part. von Neufreistett. Herr
Weigel, Part. v. Kuffenzell. Fräul. Hargl v. Weynard.
Hr. Lindner, Kfm. v. Pforzheim. Hr. Nikolaus, Guts-
besitzer v. Hambach. Herr Rehlkayser, Part. m. Sohn v.
Saarburg. Hr. v. Richthofer m. Sat. v. Stuttgart.

Zähringer Hof. Herr v. Schweinig, Leutnant v.
Bruchsal. Hr. v. Schellvie, Leutnant v. Kilianstadt. Hr.
Lügli, Kfm. v. Treach. Hr. Rino, Kfm. v. Waghäusel.

In Privathäusern.

Bei Sekretär Lorenz: Herr v. Hundbisch, Hauptmann
von Mannheim.

Mit einer literarischen Beilage der A. Vielesfeld'schen Buchhandlung.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ehr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.